KI-AKADEMIE BDS BAYERN · BLOCK 7, ABEND 4 VON 4, DER LETZTE

Rechtssicher mit Claude

KI-VO-konform ohne Bauchschmerzen. Dienstag, 29. September 2026.

Das hier ist dein Startpaket. Es macht den Abend allein nachvollziehbar, auch wenn du nur zugehört hast oder gar nicht dabei warst. Du brauchst nichts von den ersten drei Abenden, um damit anzufangen — die kostenlose Version reicht vollständig.

Drei echte Fragen aus den ersten drei Abenden

Dieser Abend beantwortet keine erfundenen Beispiele, sondern drei Wortmeldungen aus dem Chat der Reihe.

MICHAEL KARG · MODUL B, 8.9.

„muss ich KI generierte Bilder oder Inhalte als solche taggen und drauf hinweisen?“

MICHAEL KARG · MODUL B, 8.9., DIREKT IM ANSCHLUSS

„und die Mail die ich von KI erstellt habe bzw. der Newsletter? Weil der geht ja nach außen“ — „sorry, ich warte auf Einheit 4“

MARKUS GUMPINGER · MODUL C, 22.9.

„Wenn ich im Unternehmen die Teams Version von Claude benutze, den Datenschutzschalter benutzt habe und hier einen Ordner im Projekt freigeben möchte, der Kundendaten enthält, kann ich dann sicher sein, dass hier keine Daten weitergegeben werden, oder muss hier ein Auftragsverarbeitungsvertrag abgeschlossen werden?“

Das kannst du danach

1	**Erklären**	seit wann die KI-Kompetenzpflicht (Art. 4) und die Transparenzpflichten (Art. 50 KI-VO) gelten.
2	**Unterscheiden**	wann ein KI-generierter Inhalt gekennzeichnet werden muss und wann die redaktionelle Ausnahme greift.
3	**Beurteilen**	ob deine Nutzung (Free, Pro oder Team) einen Auftragsverarbeitungsvertrag braucht.
4	**Entscheiden**	welche der sechs Alltagsregeln aus der Checkliste du sofort umsetzt.

Wichtig vorab: Das hier ist keine Rechtsberatung im Einzelfall. Für deine konkrete Situation frag bitte eine Anwältin, einen Steuerberater oder deine Datenschutzbeauftragte.

Wo dieser Abend in der Reihe steht

A · 1.9.	B · 8.9.	C · 22.9.	D · 29.9.
Claude einrichten	**Skills und Konnektoren**	**Projekte statt Prompts**	**Rechtssicher mit Claude**
Konto, Datenschutz, gute Fragen	Wie dein Wissen zu Claude kommt	Der Rahmen: Wissen, Regeln, Ton	Der letzte Abend. Du bist hier.

Das ist der letzte Abend dieser Reihe. Es gibt keinen fünften Termin.

Station 1: Kennzeichnungspflicht

Art. 50 Abs. 4 KI-Verordnung, seit dem 2. August 2026 in Kraft. Wer mit KI Bild-, Ton- oder Videoinhalte erzeugt oder verändert, die wie echt wirken (Deepfakes), muss offenlegen, dass sie künstlich sind. Das betrifft fast jeden KI-generierten Bildinhalt, den du veröffentlichst.

Enger gefasst bei Text: Nur wenn ein KI-Text die Öffentlichkeit über Angelegenheiten von öffentlichem Interesse informiert, muss er gekennzeichnet werden. Die Pflicht entfällt, wenn ein Mensch ihn redaktionell geprüft hat und dafür verantwortlich zeichnet. Eine normale Kundenmail oder ein Angebot fällt gar nicht erst darunter, das ist privat, nicht öffentlich.

Angebot an einen Kunden	**KI-Bild für einen Post**	**Redaktionell geprüfter Text**
Keine Kennzeichnung, ist privat.	Kennzeichnung nötig.	Keine Kennzeichnung, Mensch verantwortlich.

Station 2: die AVV-Grenze

Der Datenschutzschalter („Help Improve our AI models“) regelt nur, ob deine Chats fürs Training verwendet werden. Er ist **kein** Auftragsverarbeitungsvertrag und ersetzt keinen.

Free, Pro, Max	**Team, Enterprise, API**
Kein Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 DSGVO. Kundendaten gehören hier nicht hinein.	Auftragsverarbeitungsvertrag vorhanden. Hier dürfen Kundendaten liegen.

Geprüft am 24. September 2026 gegen das Anthropic Privacy Center und die Anthropic-DPA-Dokumentation (Team/Enterprise/API): unverändert seit der Erstprüfung am 29. August 2026.

Drei Fragen für dich selbst

Teile ich jemals Kundendaten mit Claude?	**Veröffentliche ich KI-Texte oder KI-Bilder nach außen?**	**Habe ich meinen Trainingsschalter je bewusst geprüft?**
Dann brauchst du ein Konto mit Auftragsverarbeitungsvertrag, keine Ausnahme.	Dann gilt für dich die Kennzeichnungspflicht — je nach Fall unterschiedlich streng.	Wenn nicht, ist das dein erster konkreter Schritt für diese Woche.

Deine Checkliste zur KI-Verordnung

[ ] Trainingsschalter geprüft und bewusst entschieden
[ ] Kundendaten nur über ein Konto mit Auftragsverarbeitungsvertrag geteilt (Team/Enterprise/API)
[ ] Voice Card mit Platzhalter-Regel, keine echten Namen oder Beträge
[ ] Incognito für heikle Einzelfälle
[ ] Kein Daumen-Feedback bei sensiblen Gesprächen
[ ] KI-generierte Bilder und Deepfakes gekennzeichnet, veröffentlichte Texte im Zweifel mit einem Satz
[ ] Eine Zeile notiert, welches Werkzeug wofür genutzt wird

Spickzettel: welches Werkzeug für welche Frage

Einstellungen → Datenschutz
Trainingsschalter bewusst setzen

Incognito-Gespräch
für den heiklen Einzelfall, nie fürs Training verwendet

Kontoart prüfen (Konto-Einstellungen)
vor jeder Weitergabe von Kundendaten

Dein Wochenauftrag

Fünf Minuten, mehr nicht:

1. Geh in deine Einstellungen und prüfe den Trainingsschalter bewusst.
2. Hak die Checkliste von oben einmal komplett ab.

Fragen, die offen geblieben sind, gehören in die Sprechstunde direkt nach dem letzten Abend, oder per Mail an info@arno-schimmelpfennig.de.

DIE REIHE IM ÜBERBLICK

Vier Abende, ein Aufbau

A: Claude einrichten (1.9.) · B: Skills und Konnektoren (8.9.) · C: Projekte statt Prompts (22.9.) · D: Rechtssicher mit Claude (29.9., dieser Abend). Alle vier Startpakete stehen für sich und lassen sich jederzeit nachholen.

Danke, dass du bei dieser Reihe dabei warst. Arno Schimmelpfennig · KI-Akademie BDS Bayern · Fragen jederzeit an info@arno-schimmelpfennig.de